

## **Lieulich Seerose**

Im blassen Hain, dunstig Nebel steigen,  
Im Wasser schwimmt, schauet zu dem Reigen,  
lieblich Seerose auf dem Weier;  
Ihr weißer Schein durchdringt die Schleier;

Mutet sanft zum träumen an,  
Bindet Blick, eines Jedermann;

Leise streift des Windes Hauch,  
eines jeden Blattes Strauch,  
Vöglein stimmen ein im Chor,  
Geben Takt melodisch vor;

Leichte Wellen, kräuseln des Wassers glatte Fläche,  
Auf das der Bann der Starre breche;

Beginnt die Rose im weißen Glanz,  
Im Einklang mit Natur den Tanz.

© **Volker Hinrihs**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)